



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 04. KW

In der vergangenen Woche hat das Meereis im Ostseeraum bis zum Wochenende von der nördlichen Bottensee bis in die Bottenwiek deutlich zugenommen. Ab Samstag ist bei teils steifem Wind aus südlichen Richtungen sowie Temperaturen auch im Norden örtlich über dem Gefrierpunkt, das Eis auf See im Norden zusammengetrieben worden sowie das Neueis auf See in Norra Kvarken und der südlichen Bottensee verschwunden. Die mit Meereis bedeckte Fläche ist dadurch über das Wochenende deutlich zurückgegangen. In der restlichen Ostsee hat sich vor allem in der Bottensee zur Wochenmitte noch Neueis entlang der Küsten gebildet, welches dann über das Wochenende wieder zurückgegangen ist. Ansonsten hat sich die Eislage in der vergangenen Woche kaum verändert, wobei das Eis in den südlicheren Gebieten insgesamt etwas zurückgegangen ist.

Aktuelle Eislage Ostsee (26./27.01.2025)

Bottenwiek: In den Schären der nördlichen Bottenwiek kommt 25–50 cm dickes Festeis, im Osten bis Kemi-3 und Oulu-2 vor. Außerhalb des Festeises kommt entlang der finnischen Küste 10–30 cm dickes, sehr dichtes Eis vor. Ansonsten treibt im Norden bis etwa zur Linie Nygrån – Farstugrunden – Oulu-1 ebenes Eis und örtlich bis zu 40 cm dickes, sehr dichtes Eis. Entlang der Eiskante an der schwedischen Küste kommt etwas festgestampftes Eis vor. In der zentralen und südlichen Bottenwiek liegt bis 30 cm dickes Festeis in den Schären. Weiter außerhalb kommt im Osten meist sehr lockeres Eis und im Westen sehr lockeres bis lockeres, bis zu 15 cm dickes Eis vor.

Norra Kvarken: In den inneren Schären bei Vaasa kommt 10–30 cm dickes Festeis bis Ensten vor und offenes Wasser weiter außerhalb. Entlang der schwedischen Küste liegt in inneren Buchten bis 20 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb folgt offenes Wasser bis zu den Holmöarna.

Bottensee: Entlang der Finnischen Küste kommt im Norden bis 20 cm dickes Festeis sowie im Süden dünnes ebenes Eis vor. Entlang der Schwedischen Küste kommt im Ångermanälven bis 30 cm dickes Festeis vor und ansonsten in Buchten im Norden meist dünnes ebenes Eis oder Festeis bis 20 cm. Im Süden liegt etwas dünnes ebenes Eis entlang der Küste.

Ålandsee und Schärenmeer: In geschützten Gebieten kommt dünnes Eis vor.

Finnischer Meerbusen: Entlang der nördlichen Küste kommt Neueis sowie im Osten in den inneren Schären auch ebenes Eis vor. In der Vyborgbucht liegt bis 20 cm dickes Festeis sowie ebenes Eis im Eingang. Bei St. Petersburg liegt 10–30 cm dickes, sehr dichtes Eis bis zum Damm und entlang der Küste nördlich von Kotlin.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri kommt in geschützten Buchten dünnes, sich auflockerndes Eis vor. Die Pärnubucht ist eisfrei.

Nördliche Ostsee: Im westlichen Mälaren liegt 2–10 cm dickes, ebenes Eis, wobei es teilweise außerhalb der Küste auch eisfrei ist. Im östlichen Teil und den außenliegenden Schären kommt örtlich noch Neueis vor.

Schwedische Seen: Im Vänern kommt im Nordosten örtlich dünnes ebenes Eis sowie Neueis vor.

Skagerrak: Örtlich kommt Neueis sowie dünnes ebenes Eis in geschützten Buchten vor.

Eisbrechereinsatz: ALE, ATLE, FREJ, KONTIO, SISU, OTSO und ZEUS unterstützen in der nördlichen Bottenwiek. Russische Eisbrecher unterstützen im östlichen Finnischen Meerbusen.

Schifffahrtsbeschränkungen: Für die Häfen in der nördlichen Bottenwiek, von Luleå bis Raahe gilt IB/2000 dwt. In der südlichen Bottenwiek gilt bis Vaasa und Haraholmen I/2000 dwt. Für den Ångermanälven gilt IA/2000. Ansonsten gilt in der Bottensee für schwedische Häfen sowie für Stockholm bis Norrköping meist II/2000 dwt, für Köping bis Västerås jedoch I/2000 dwt. Für den Vänern gilt von Vänernsborg bis Lidköping sowie für den Götakanal und Trollhättekanal II/2000dwt. Für Kaskinen und finnische Häfen im östlichen Finnischen Meerbusen gilt teils II/2000 dwt sowie für Saimaa und Saimaakanal IB/2000 dwt. Ab dem 01.02. treten voraussichtlich Beschränkungen für die russischen Häfen Vyborg und Vysotsk in Kraft.

Aussichten für die 05. KW (27.01.2025–02.02.2025)

In der Bottenwiek wird in der kommenden Woche auf See meist leichter Frost erwartet. Zu Wochenbeginn ist Wind aus südlichen Richtungen sowie ab Mittwoch aus meist nördlichen Richtungen vorhergesagt. Das Eis wird daher zunächst nach Norden und dann im weiteren Wochenverlauf nach Süden vertrieben werden. Das Eis wird etwas an Dicke zunehmen und auch auf See kann sich wieder Eis bilden.

In Norra Kvarken und der Bottensee wird über die Woche gesehen an der schwedischen Küste leichter Frost erwartet während es entlang der finnischen Küste und im Süden etwas wärmer ist. In geschützten Gebieten kann sich daher Neueis bilden, wobei sich im Süden die Eislage wahrscheinlich nur wenig ändern wird.

Weiter südlich und im Skagerrak liegen die erwarteten Temperaturen meist leicht über 0°C, so dass sich dort kein nennenswertes Eis bilden wird und das Eis örtlich auch weiter zurückgehen wird. Ab dem Wochenende kann es an der norwegischen Küste und im östlichen Finnischen Meerbusen wieder etwas Frost geben.

Kurzer Blick auf die Pole (27.01.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche zwar stetig zugenommen, sie liegt jedoch weiterhin deutlich unter dem langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010 sowie unter dem Mittel der Jahre 2011–2020. Zudem ist die Meereisbedeckung geringer als in den vergangenen Jahren. Insbesondere in der nördlichen und östlichen Barentssee, der südlichen Labradorsee, dem Beringmeer und dem Ochotskischen Meer kommt weniger Eis vor. Die Lage des Eisrandes hat sich in der vergangenen Woche nicht groß verändert. Beide Passagen sind vollständig mit Eis bedeckt und die Eisdicke nimmt mit Fortschreiten des Winters weiter zu.

In der kommenden Woche werden in der Arktis die Temperaturen durch die durchziehenden Wettersystemen mal unter, mal über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 liegen. Zwischen Grönland und Nowaja Semlja liegen die erwarteten Temperaturen meist deutlich über dem langjährigen Mittel, so dass in der Barentssee die Meereisbedeckung weiterhin gering bleiben wird. Insgesamt wird die Meereisbedeckung in der Arktis in der kommenden Woche jahreszeitlich bedingt weiter, wenn auch eher langsam, zunehmen.

In der Antarktis hat die Eisbedeckung in der vergangenen Woche stetig abgenommen. Die Meereisausdehnung liegt nun unterhalb des langjährigen Mittelwertes von 1981–2010 aber weiterhin etwas höher als in den vergangenen drei Jahren. Insbesondere im Wedellmeer und beim Übergang vom Rossmeer in die Amundsensee kommt weiterhin mehr Eis als gewöhnlich vor. In der Bellingshausensee und im Bereich zwischen 60°E und 120°E kommt dagegen weniger Eis vor. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel kommen entlang der Küste Eisberge vor, ansonsten ist die Eislage dort entspannt.

In der kommenden Woche schwanken die erwarteten Lufttemperaturen über dem Meer und dem Meereis meist um den Bereich des klimatologischen Mittels von 1979–2000. Über Land ist es teilweise deutlich wärmer als im langjährigen Mittel. Jahreszeitengemäß wird die Meereisbedeckung in der kommenden Woche daher weiter abnehmen, eventuell weiterhin etwas zügiger als gewöhnlich.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff